



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 19.07.2021

Weitere Nachfragen zu den Gesprächen über die Ansiedlung der Firma Steico auf Flächen in der Nähe des Guts Stillern

In der Antwort auf die Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Ludwig Hartmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 08.07.2021 (Drs. 18/17121) führt das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) aus, dass bei Gesprächen mit den Gemeinden Penzing und Schwifting bezüglich der infrage stehenden Ansiedlung der Firma Steico auf Flächen in der Nähe des Guts Stillern Vertreterinnen und Vertreter der Bayerischen Staatsforsten (BaySF) beteiligt waren. Deren Rolle hätte „sich dabei auf die Darstellung des Potenzials zur nachhaltigen Versorgungssicherheit eines möglichen Produktionsstandorts mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz“ beschränkt.

Wir fragen die Staatsregierung:

1. a) Auf wessen Initiative hin haben die BaySF an den benannten Gesprächen mit den Gemeinden Penzing und Schwifting teilgenommen? 2
b) Welche Problemstellungen gibt es bei der Holzbelieferung von Steico nach deren etwaiger Ansiedlung, die eine Teilnahme der BaySF bei den Gesprächen mit den Gemeinden Penzing und Schwifting notwendig gemacht hätten? 2
2. a) Wann fanden die Gespräche mit den Gemeinden Penzing und Schwifting unter Beteiligung der BaySF statt? 2
b) Weshalb ging es bei den Gesprächen mit den Gemeinden Penzing und Schwifting explizit um die etwaige Holznutzung von Steico und erst am 10.06.2021 um Fragen wie die Notwendigkeit eines Raumordnungsverfahrens und die Anforderungen an das Bauleitplanverfahren? 2
c) Wäre die umgedrehte Reihenfolge nicht die sinnvollere? 2
3. Ist es gängige Praxis, dass bereits vor Baurechtsgewährung die BaySF hinzugezogen werden, um die Versorgungssicherheit von Unternehmen mit Holz sicherzustellen? 3
4. Welche betriebswirtschaftlichen Interessen verfolgen die BaySF im Zusammenhang mit der potenziellen Ansiedlung von Steico? 3
5. a) Welche Verträge oder Absprachen existieren bereits zwischen Steico und den BaySF? 3
b) Welchen Inhalt haben diese? 3
c) Wurden Steico mit über Jahre festgeschriebenen Preisen und Abgabemengen ähnliche Konditionen offeriert wie damals beim Liefervertrag der BaySF mit der Firma Klausner Holz Bayern GmbH bzw. Ilim Timber Bavaria GmbH? 3

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

6. a) Wie bewerten die BaySF diese Vertragsinhalte oder Absprachen gemessen an der aktuellen Entwicklung des Holzpreises? 3
- b) Wie bewerten die BaySF diese Vertragsinhalte oder Absprachen gemessen an dem Bedarf der Firma Steico an Schad- und Restholz, an welchem es zurzeit keinen Mangel zu geben scheint? 3
7. Wie viel Zulieferung an Holz der BaySF würde Steico benötigen, falls sie sich wie beabsichtigt in der Nähe des Guts Stillern ansiedeln würden? 3

Antwort

des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten auf Grundlage der Stellungnahme der Bayerischen Staatsforsten vom 27.08.2021

1. a) **Auf wessen Initiative hin haben die BaySF an den benannten Gesprächen mit den Gemeinden Penzing und Schwifting teilgenommen?**
- b) **Welche Problemstellungen gibt es bei der Holzbelieferung von Steico nach deren etwaiger Ansiedlung, die eine Teilnahme der BaySF bei den Gesprächen mit den Gemeinden Penzing und Schwifting notwendig gemacht hätten?**

Es stand im Interesse des möglichen Investors und der möglichen Standortgemeinde zu erfahren, ob eine regionale Holzversorgung für ein mögliches Holzwerk sichergestellt werden kann. Für die Überlegungen der Gemeinde Penzing spielte es eine grundlegende Rolle, dass das am möglichen Standort zu verarbeitende Rohholz regional verfügbar ist, um den CO₂-Fußabdruck der Produkte so gering wie möglich zu halten und den regionalen Holzbaucoluster zu stärken. Insofern kam die Initiative zur Teilnahme an den Gesprächen sowohl vom möglichen Investor als auch von der möglichen Standortgemeinde.

2. a) **Wann fanden die Gespräche mit den Gemeinden Penzing und Schwifting unter Beteiligung der BaySF statt?**

Die BaySF nahmen auf Bitten der Gemeinde Penzing am 08.12.2020 an der Gemeinderatssitzung des Gemeinderats Penzing und am 01.04.2021 an der Gemeinderatssitzung der Nachbargemeinde Schwifting teil.

- b) **Weshalb ging es bei den Gesprächen mit den Gemeinden Penzing und Schwifting explizit um die etwaige Holznutzung von Steico und erst am 10.06.2021 um Fragen wie die Notwendigkeit eines Raumordnungsverfahrens und die Anforderungen an das Bauleitplanverfahren?**
- c) **Wäre die umgedrehte Reihenfolge nicht die sinnvollere?**

Bei jeder möglichen Investitionsentscheidung geht es im frühen Stadium der Standort-suche regelmäßig zuerst um die mögliche Rohstoffversorgung und das aktuell und in den künftigen Jahren zu erwartende Versorgungspotenzial. Weiter gehende Fragen zu den sich aus dem Bauleitplanungs- und Raumordnungsrecht ergebenden Anforderungen stellen sich regelmäßig erst im Anschluss.

3. Ist es gängige Praxis, dass bereits vor Baurechtsgewährung die BaySF hinzugezogen werden, um die Versorgungssicherheit von Unternehmen mit Holz sicherzustellen?

Die BaySF hatten in den vergangenen Jahren mehrere Anfragen von Investoren für größere Investitionen in Sägewerke oder sonstige Holzweiterverarbeitung. Hierbei führen Interessenten in der Regel frühzeitig Gespräche über nachhaltige Versorgungsmöglichkeiten bezüglich des Rohstoffes Holz mit den BaySF und vielen anderen Waldbesitzern.

4. Welche betriebswirtschaftlichen Interessen verfolgen die BaySF im Zusammenhang mit der potenziellen Ansiedlung von Steico?

Für den gesamten Waldbesitz in Südbayern und damit auch für die BaySF wäre eine zusätzliche Absatzmöglichkeit von schwachen Hölzern, Resthölzern und Starkholz vorteilhaft.

5. a) Welche Verträge oder Absprachen existieren bereits zwischen Steico und den BaySF?

b) Welchen Inhalt haben diese?

c) Wurden Steico mit über Jahre festgeschriebenen Preisen und Abgabemengen ähnliche Konditionen offeriert wie damals beim Liefervertrag der BaySF mit der Firma Klausner Holz Bayern GmbH bzw. Ilim Timber Bavaria GmbH?

Es besteht mit der Firma Steico lediglich eine branchenübliche Vertraulichkeitsvereinbarung. Dies bedeutet, dass die jeweils im Gespräch ausgetauschten Informationen beidseitig vertraulich zu behandeln sind.

Es existieren keine weiteren Verträge oder Absprachen zwischen BaySF und Steico, somit auch keine Verträge oder Absprachen über Holzlieferungen. Deshalb sind die bisherigen Gespräche über eine mögliche Rohstoffversorgung in keiner Weise vergleichbar mit den angesprochenen Vorverträgen mit der Fa. Klausner Holz Bayern GmbH bzw. Ilim Timber Bavaria GmbH.

6. a) Wie bewerten die BaySF diese Vertragsinhalte oder Absprachen gemessen an der aktuellen Entwicklung des Holzpreises?

b) Wie bewerten die BaySF diese Vertragsinhalte oder Absprachen gemessen an dem Bedarf der Firma Steico an Schad- und Restholz, an welchem es zurzeit keinen Mangel zu geben scheint?

Es existieren keine solchen Vertragsinhalte oder Absprachen zwischen BaySF und Steico (s. a. Antwort zu Fragen 5 a mit 5 c).

7. Wie viel Zulieferung an Holz der BaySF würde Steico benötigen, falls sie sich wie beabsichtigt in der Nähe des Guts Stillern ansiedeln würden?

Dies ist den BaySF nicht bekannt.